

Inhalt

Vorwort.....	13
Einleitung.....	17
I. Reflexion des wohlfahrtsstaatlichen Wandels und der Arbeitsmarktpolitik in der wissenschaftlichen Literatur	
1. Neue wohlfahrtsstaatliche Leitbilder und Paradigmen.....	33
1.1 Social Investment State.....	34
1.2 Aktivierender Sozialstaat	36
1.3 Enabling State.....	38
1.4 Workfare State.....	39
1.5 Zwischenresümee	40
2. Staat, Steuerung und Governance	42
2.1 Zum Wandel von Staatlichkeit und politischer Steuerung.....	44
2.2 Governance-Diskurs	47
2.3 Neue Staatsvorstellungen	55
2.4 Zwischenresümee	58
3. Forschungsstand zum Wandel des Wohlfahrtsstaates und der Arbeitsmarktpolitik.....	60
3.1 Verschiedene Konzeptionen des Wandels von Wohlfahrtsstaatlichkeit	61

3.2	Das »Dependent Variable Problem«.....	66
3.3	Erklärungsansätze zur Entwicklung des Wohlfahrtsstaates und zum Erfolg von Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik....	77
3.4	Zwischenresümee	96
4.	Fazit zur Reflexion der wissenschaftlichen Literatur	99
II. Theoretisch konzeptionelle Entwicklung eines vergleichenden Forschungsdesigns		
5.	Der Wohlfahrtsstaat: Eine steuerungstheoretisch orientierte Rekonstruktion verschiedener Paradigmen.....	106
5.1	Der Wohlfahrtsstaat als eigenständiger moderner Vergesellschaftungstypus	107
5.2	Akteurbezogene Systematisierung von Governance und Steuerungsformen.....	113
5.3	Idealtypische Rekonstruktion des fürsorgenden und des aktivierenden Wohlfahrtsstaates.....	128
5.4	Konkretisierung der Fragestellung und der Forschungshypothesen	137
6.	Zur näheren Bestimmung von Wandel, Konvergenz und Divergenz	139
6.1	Wandel als Paradigmenwechsel.....	139
6.2	Regimewechsel, Pfadwechsel oder pfadabhängige Entwicklung.....	142
6.3	Konvergenz oder Divergenz.....	153
6.4	Konkretisierung der Fragestellung und der Forschungshypothesen	155
7.	Diskursorientierte Erweiterung des akteurzentrierten Institutionalismus als Erklärungsansatz	157

7.1	Der Ansatz des akteurzentrierten Institutionalismus und die Analyse wohlfahrtsstaatlichen Wandels	159
7.2	Länderspezifischer Reformdiskurs: Struktur und Inhalt	162
7.3	Entwicklung eines Variablenmodells, Konkretisierung der Fragestellung und der Forschungshypothesen	164
8.	Anlage des vergleichenden Forschungsdesigns.....	168
8.1	Begründung des empirischen Untersuchungsfeldes: Arbeitsmarktpolitik und ihre Koordination mit der Familien- und Steuerpolitik	168
8.2	Begründung der Länderauswahl und vergleichende Methode	172
8.3	Operationalisierung der Aktivierungsvarianten und Reformprofile als »abhängige Variable«.....	176
8.4	Operationalisierung der unabhängigen Variablen	183
8.5	Erhebungsmethoden, Datengrundlagen und Erläuterung der Darstellung der empirischen Ergebnisse	187
III.	Auf dem Weg zum aktivierenden Wohlfahrtsstaat? Varianten nationaler Policy-Profile und Erwerbsmuster	
9.	Dänemark: Universelle Kommodifizierung durch umfassende soziale Befähigung	194
9.1	Reformschwerpunkte dänischer Aktivierungspolitik seit 1994.....	196
9.2	Universalisierung von Arbeitsmarktbe­fähigung und Arbeitspflicht	200
9.3	Moderate Reorganisation des Staates: Dezentralisierung, partielle Privatisierung plus Konsolidierung holistischer Steuerung	217
9.4	Hohe und zunehmend egalitäre Arbeitsmarktteilhabe und Beschäftigung.....	226
9.5	Zusammenfassung: Paradigmenwechsel als weitgehend pfadabhängige Entwicklung	233

10. Großbritannien: Gesteigerte Arbeitsmarktteilhabe	
durch »Making Work Pay«.....	238
10.1 Reformschwerpunkte britischer Aktivierungspolitik seit 1996...	240
10.2 Selektiver Arbeitszwangs plus finanzielle Arbeitsanreize.....	244
10.3 Starke staatliche Re-Regulierung: marktförmige Leistungserbringung plus Ausbau von Policy-Koordination.....	265
10.4 Ausweitung der Beschäftigung, aber Polarisierung der Erwerbsmuster und Arbeitszeiten	272
10.5 Zusammenfassung: Aktivierung als Kombination pfadabhängiger und pfadbrechender Veränderungen	279
11. Deutschland: Dualisierung und Flexibilisierung als residuale Aktivierungspolitik	283
11.1 Reformschwerpunkte deutscher Aktivierungspolitik seit 1998 ..	284
11.2 Leistungskürzungen, punktueller Arbeitszwang und Ausweitung flexibler Erwerbsformen	289
11.3 Moderate Vermarktlichung und geringe Policy-Koordination ...	314
11.4 Geringes Beschäftigungsniveau, Polarisierung der Erwerbsmuster und Arbeitszeiten.....	323
11.5 Zusammenfassung: Kontinuität und selektive Pfadbrüche hin zum Aktivierungsparadigma.....	329
12. Konvergente Divergenz: Der aktivierende Wohlfahrtsstaat und seine Varianten	334
IV. Governance of Politics: Arbeitsmarktpolitische Reformprozesse im Ländervergleich	
13. Globale Herausforderungen und internationaler Diskurs.....	351
13.1 Veränderungen der Weltwirtschaft und gesellschaftliche Modernisierung.....	351

13.2 Aktivierungspolitik in den Politikempfehlungen der OECD und der EU	357
14. Dänemark: Konsens und Co-Governance	363
14.1 Minderheitenregierungen und korporatistische Einbindung der Tarifpartner.....	364
14.2 Anfang der 1990er Jahre: Arbeitsmarktkrise, diskursive Akzeptanz des Aktivierungsparadigmas und Aufbau von Verhandlungsnetzwerken	367
14.3 Ende der 1990er Jahre: Vollbeschäftigung und partei- übergreifender Konsens bezüglich des Primats der Arbeitsmarktintegration	378
14.4 Seit Mitte der 2000er Jahre: Punktuelles Aufbrechen von Konsens und Co-Governance.....	384
14.5 Zusammenfassung: Umfassende Reformfähigkeit durch Konsens und Kooperation	385
15. Großbritannien:	
Dominanz unilateraler Regierungsentscheidungen	388
15.1 Einparteienregierungen ohne starke Veto-Spieler.....	389
15.2 Mitte der 1990er Jahre: Steigende Arbeitslosigkeit, Kritik an »Welfare Dependency« im Diskurs sowie »Strong State Politics«	392
15.3 Ende der 1990er Jahre: Wirtschaftliche Konsolidierung, »Welfare to Work« Diskurs und Netzwerkaufbau zur Legitimationsbeschaffung.....	397
15.4 Seit Anfang der 2000er Jahre: Expansive Wirtschaftssteuerung, Aus- und Weiterbildungsoffensive sowie Grenzen hierarchischer Steuerung.....	406
15.5 Zusammenfassung: Hierarchische Steuerung als Beschränkung bei der Verwirklichung sozialer Befähigung.....	413

16. Deutschland:	
Mangelnder Reformkonsens und Verhandlungszwang.....	416
16.1 Hohe Anzahl von Veto-Spielern und Probleme der Konsensfindung.....	417
16.2 Ende der 1990er Jahre: Geringer Reformwille, Dissens bezüglich der Reformschwerpunkte sowie Missmanage- ment von Co-Governance.....	420
16.3 Anfang der 2000er Jahre: Verschärfung der arbeitsmarktpoliti- schen Probleme, Hartz-Kommission sowie erzwungene Kom- promissfindung	430
16.4 Seit Mitte der 2000er Jahre: Konsolidierung des Reformpfades	439
16.5 Zusammenfassung: Suboptimale Lösungen durch verschie- dene Formen der Co-Governance.....	442
17. Vergleichende Erklärungen auf der Basis eines diskursiv erweiterten akteurzentrierten Institutionalismus	445
V. Resümee und Ausblick	
18. Relevanz der Ergebnisse für die verschiedenen Forschungskontexte und die Politik	457
Abkürzungsverzeichnis	471
Tabellenverzeichnis.....	476
Übersichtsverzeichnis	478
Abbildungsverzeichnis.....	480
Literatur.....	482
Anhang.....	538